Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten | Gedenkstätte und Museum Sachsenhausen

Pressemitteilung
64/2026 | Oranienburg, 9. Oktober 2026

Die WebApp „Musik im Lager“ bietet neue Zugänge zur Geschichte des KZ Sachsenhausen

Heute wurde in der Gedenkstätte Sachsenhausen die neue WebApp „Musik im Lager“ vorgestellt. Sie schafft neue, digitale Zugänge zur Geschichte des KZ Sachsenhausen und ist ab sofort online unter www.musik-im-lager.de verfügbar. Die WebApp ist im Rahmen des zweijährigen musikpädagogischen Projekts „MusikMachtGeschichte“ entstanden, das die Gedenkstätte Sachsenhausen in Kooperation mit dem Projekt Blockbox der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf durchgeführt hat. Im Anschluss an die Vorstellung der WebApp präsentierten Schülerinnen und Schüler der Kreismusikschule Oberhavel das Stück „ich glaub an morgen“, das bei einem „MusikMachtGeschichte“-Workshop im Juni 2026 entstanden ist.

Die gemeinsam mit der Agentur Zoff entwickelte WebApp „Musik im Lager“ macht historische Informationen zum Thema Musik im KZ Sachsenhausen und Biografien von inhaftierten Musikern mit Hilfe von im Lager entstandenen Musikstücken, Fotos, Dokumenten und Zitaten aus Erinnerungsberichten dauerhaft zugänglich. Sie verortet die historischen Informationen auf dem Gelände der Gedenkstätte und verknüpft sie mit Songs, die 2025/26 in zwölf mehrtägigen Workshops des Projekts entstanden sind. Dabei haben sich mehr als 200 Jugendliche und junge Erwachsene mit der Bedeutung von Musik im KZ Sachsenhausen auseinandergesetzt. Gemeinsam mit professionellen Musikproduzenten und Songwritern des Blockbox-Teams entwickelten sie am historischen Ort eigene Songs und experimentelle Klangstücke.

Arne Pannen, Leiter der Bildungsabteilung der Gedenkstätte Sachsenhausen: „Im Projekt ‚MusikMachtGeschichte‘ haben wir neue, niedrigschwellige Zugänge zur Geschichte des KZ Sachsenhausen entwickelt, die historische Quellen mit musikalischer

Kreativität und den Perspektiven junger Menschen verbinden. Daraus ist in ein neues Workshop-Format für Schulgruppen entstanden, das gemeinsam mit der WebApp unser Bildungsangebot bereichert.“

Tino Kahl vom künstlerischen Leitungsteam des Projekts Blockbox der Hans-Werner-Henze-Musikschule Marzahn-Hellersdorf: „Bei ‚MusikMachtGeschichte‘ sind Expertisen aus der Gedenkstättenpädagogik, der Musikschularbeit und aus den Arbeitsweisen der populären Künste auf besondere Weise verschmolzen und in die WebApp eingeflossen. Am meisten hat mich überrascht, wie stark der historische Ort in die künstlerischen Ergebnisse hineingewirkt hat. Ebenso überraschend war die Beobachtung, wie Selbstwirksamkeit Schwellenräume schafft und Motivation stiftet, sich mit historischem Wissen zu beschäftigen.“

Das Projekt „MusikMachtGeschichte“ wird im Rahmen des Programms „Jugend erinnert vor Ort & engagiert“ durch den Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien und die Stiftung Erinnerung, Verantwortung und Zukunft (EVZ) gefördert.

Fotos im Anhang (zur einmaligen Veröffentlichung im Rahmen der Berichterstattung)
Bild 1 und 2: Jugendgruppe des Kreisjugendrings Prignitz bei einem „MusikMachtGeschichte“-Workshop (© SBG, Foto: Leona Goldstein)
Bild 3: Startseite der WebApp „Musik im Lager“ (© SBG)

Information:
www.musik-im-lager.de
www.blockbox.info

Kontakt:
Dr. Horst Seferens | Referent für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit | Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten
Heinrich-Grüber-Platz | 16515 Oranienburg | T +49 3301 810920 | seferens@stiftung-bg.de

Die Stiftung Brandenburgische Gedenkstätten wird gefördert durch

LAND BRANDENBURG
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur

Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien